

Kornelius Knapp

Plurale Welt und Ethik

Studien zum Umgang mit moralischer Differenz

Königshausen & Neumann

Inhalt

1. MORALISCHE DIFFERENZ ALS HERAUSFORDERUNG FÜR DIE PHILOSOPHISCHE ETHIK.....	9
1.1 Moralische Differenz.....	9
1.1.1 Das Phänomen der moralischen Differenz.....	9
1.1.2 Moralische Differenz als Thema der philosophischen Ethik: Die Fragestellung.....	17
1.1.3 Moralische Differenz in der Forschung.....	20
1.2 Der Umgang mit moralischer Differenz. Das Verhältnis von ethischer Theorie und moralischer Praxis.....	24
2. BEDINGUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT MORALISCHER DIFFERENZ.....	36
2.1 Die zwei notwendige Bedingungen.....	36
2.1.1 Bedingung aus der Geltung der Moral: Zwischen Universalität und Relativität.....	37
2.1.2 Bedingung aus dem Ursprung der Moral: Zwischen Subjektivität und Alterität.....	41
2.1.3 Wege des rationalen und kritischen Umgangs mit moralischer Differenz.....	44
2.2 Die beiden Bedingungen im Test.....	47
2.2.1 Relativität und Subjektivität bei Alfred J. Ayer.....	47
a) Die Klassifizierung moralischer Aussagen.....	48
b) Prinzipielle Uneinigkeit bei moralischer Differenz.....	52
2.2.2 Relativität und Alterität bei Emile Durkheim.....	58
a) Die Genese der Moral aus der Gesellschaft.....	58
b) Prinzipielle Vorgängigkeit der moralischen Differenz.....	65
2.2.3 Universalität und Alterität bei Emmanuel Levinas.....	69
a) Der moralische Zwang des Anderen.....	70
b) Prinzipielle Unerreichbarkeit der moralischen Differenz.....	79
2.2.4 Universalität und Subjektivität bei Immanuel Kant.....	84
a) Die unwandelbaren Grundsätze der Ethik.....	85
b) Prinzipielle Missbilligung von moralischer Differenz.....	96
2.3 Die Grenzen der beiden Bedingungen.....	103

3. MORALISCHE DIFFERENZ IN DER ETHIKEN.....	112
3.1 Ethiken auf der Spur.....	112
3.2 Utilitarismus.....	116
3.2.1 Jeremy Bentham: Die Bewertung von Einzelhandlungen aus ihren Folgen.....	117
a) Rationales Kalkül für maximalen Nutzen.....	118
b) Moralische Differenz durch eine einheitliche Währung.....	129
3.2.2 Richard Brooker Brandt: Die Bewertung von Regelsystemen aus ihren Folgen.....	133
a) Ideale Rationalität in idealen Regelsystemen.....	133
b) Moralische Differenz durch reale und rational legitimierte Anforderungen.....	148
3.3 Tugendethik.....	153
3.3.1 Aristoteles: Die vollständige Tätigkeit der Seele im Handeln.....	154
a) Die Angemessenheit der Tugenden.....	154
b) Moralische Differenz durch die vernünftige Gestaltung der Tugend.....	170
3.3.2 Philippa Ruth Foot: Die rationalen Gründe des objektiv Guten.....	176
a) Die Natur des rational aufgeschlossenen Guten.....	177
b) Moralische Differenz durch rationale Gründe.....	189
3.4 Pragmatismus.....	194
3.4.1 John Dewey: Der offene Prozess der moralischen Verbesserung.....	195
a) Die wissenschaftliche Methode im sozialen Kontext.... ¹	196
b) Moralische Differenz durch Kontinuität des gewachsenen Guten.....	212
3.4.2 Nicholas Rescher: Absolute Werte im Konkreten verwirklicht.....	216
a) Die Hierarchie zum moralisch Notwendigen.....	217
b) Moralische Differenz durch die flexible Anpassung an den Kontext.....	229
3.5 Moralische Differenz jenseits ethischer Typen.....	234
4. FAZIT UND AUSBLICK: ETHISCHE PLURALITÄT ALS HERAUSFORDERUNG.....	237
LITERATUR.....	247